

FARZECK, H. Lebensdaten unbekannt, fl. um 1830



Zwar entzog sich jene Person, von der nicht einmal das Geschlecht bekannt ist, bisher sämtlichen Versuchen der Identifizierung, doch scheint es gerechtfertigt, ihr im MMM ein Denkmal zu setzen. Immerhin hat sie – soweit sichtbar – ihr gesamtes musikalisches Schaffen in den Dienst der Mainzer Zitadelle gestellt. Dies nicht in Form einer hochdramatischen Rettungsoper, auch nicht als patriotisch aufjubelnde Sinfonische Dichtung, weder mit kriegsverherrlichender, noch -verabscheuender Botschaft. Es ist nur ein Walzer, und der könnte heißen, wie er will – Strauß Vater und Sohn haben sich ja bekanntlich auch irgendwelche Titel einfallen lassen, um der musikalischen Unterhaltung noch eine Prise kurzweiligen Rätselratens beizumischen. Obwohl wir uns grundsätzlich aller Wertungen enthalten, sei in diesem Falle ausnahmsweise erlaubt, Farzecks Walzer als Besonderheit einzustufen, und zwar ganz einfach deshalb, weil er (in zwei uns bekannten Exemplaren) überliefert ist. Solche Stückerl sind nämlich rarer als Originalausgaben eines Beethoven, da die Musikliebhaber sie allenfalls ein paarmal durchspielten, wobei die Freude daran mehr und mehr der Neugier auf den nächsten Walzer (oder Galopp oder was auch immer) mit einem reizvollen Titel und einer netten Illustration wich. Das Schicksal der allermeisten dieser zahllosen Doppelblätter bedarf keiner weiteren Ausführung, und wir sind immer froh, wenn wir des einen oder anderen habhaft werden.

Werk — *Mainzer Citadelle Walzer* (Kl.), Frankfurt/M.: Hoffmann&Dunst [1827/28]; D-KA ([digital](#), s. Abb.), US-AAu

Quelle — HmL 1828

Axel Beer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=farzeck&rev=1589413639>

Last update: **2020/05/14 01:47**

